



Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschafft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für diejenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwöhlen/ zu verehren/
und zu lieben begehrn**

Dillingen, 1693

Andere Frag. Wie solle man sie verehren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

sie die Menschen unter dem H. Kreuz
Geistlicher Weiß gebohren hat / nach
Meinung des heiligen Bernardini so
große Schmerzen gesitten hat / daß /
wann dieselbe in alle Geschöpff / wel-
che dem Leid und Schmerzen un-
derworffen seyn können / aufgetheit
wurden / sie alsbald zugrund gehen
müssen / ist leichtlich zuerachten / wie
sehr sie von denen / für die sie so große
Schmerze hat aufgestanden / geehrt
werden solle.

• Andere frag.
Wie solle man sie vereh-
ren?

Antw. Wiewol die Ehr eigentlich nichts anders ist / als ein äußerli-
ches Werk / durch welches man die
von einer Person geschöpfte innerli-
che Hochschätzung erklärt / also muß
nothwendig vor der äußerlichen Ehr
ein innerliche Hochschätzung vorher
ge-

gehen / und weil man dasjenige / was
man innerlich hoch schätzt / gemeinig-
lich auch mit Worten zu loben pflegt /
wird recht geschlossen / daß zu voll-
kommenere Verehrung der glorwürdi-
gen Himmel-Königin gehört / daß
man sie

Erstlich in dem Gemüth und Ge-
danken hoch schätze / und allen Hei-
ligen Gottes fürziehe ; zu welchem
Zahl nicht wenig helfen wird / wann
man bedachtet / was der gelehrte
Doctor Franciscus Suarez weit-
läufig erwiesen hat / daß nemlich die
Glorwürdige Himmel - Königin
gleich in dem ersten Augenblick ihrer
Empfängniß alle Heiligen Gottes
sammenlich in den Verdienste über-
troffen / und / weil sie schon alldort
völligen Gebrauch des Verstands
gehabt / ihr erste empfangne Gnad
alle Augenblick bis an das letzte End
gedoppelt hab ; daß also ihr billich je-
ner Spruch Salomonis zugeeignet

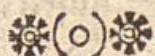
E v wer-

werde: Viel Töchter haben Reich-thumb gesamblert / du aber hast alle übertroufen. Daz aber diese Meynung Suarezij mit ohne Grund geschöpfst seyn / ist auf dem abzunem-men / daß die Allerheiligste Mutter Gotttes selbst hernach P. Martino Guttieres erschinen / in Danck gesagt / daß er mit seiner Ermahnung P. Suarez beredt / solche Meynung her-für zubringen.

Zum anderen gehört zu diser Ver-ehrung / daß man sie auch mit Wor-ten erläre / und also disse sein Mut-ter wegen ihrer fürtrefflichen Saaben und Würdigkeit lobs ; welches ge-schehen kan entwiders durch andäch-tige Sprechung soleher Gebett / in welchen schöne Lobsprüch und Ehren-Titel der Mutter Gotttes begriffen seyn ; oder durch Erklärung ihrer Fürtrefflichkeit in öffentlichen Pre-digen / oder absonderlichen Gesprä-chen.

Zum

Zum dritten gehört zu solcher Ver-
ehrung/ daß man sein innerliche Hoch-
schätzung auch mit äußerlichen Wer-
ken erkläre/ als daß seyn ihre Fest und
Sambstag mit sonderer Andacht be-
gehen / allerley Buß-Werk ihr zu
Ehren verrichten / zu ihren Capellen
Kirchfahrten anstellen / und derglei-
chen. Vor allen aber wird diese Chr-
erzeigt / wann man alle seine tägliche
Werke nach Gott zu ihrer Ehren
richtet / und eben darumb mit sonde-
rem Fleiß vollziehet / dann hieher kan
billich jener Spruch des H. Augusti-
ni gezogen werden; Willst du Gott
(und sein H. Mutter) allezeit lo-
ben / und ehren? thue alles / was
durchst / wohl verrichten / so
hast du ihn (und sie) gelobt /,
und geehrt.



C viij

Dri